

Beamte sollen in die Rentenversicherung einbezahlen

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 19. Mai 2025 00:14

Zitat von Kris24

Ich bin die einzige Beamtin in meiner Familie und nochmals, selbst meine Mutter nicht durchgehend gearbeitet, nicht studiert, aber Ausbildung, was damals für eine Frau sehr ungewöhnlich war, mein Großvater musste es verteidigen, bekommt deutlich über Grundsicherung. Bei normalen Einkommen ohne große Lücken ist man nicht von Altersarmut betroffen. Die älteren Rentner müssen ihre Rente übrigens im Gegensatz zu Pensionären nicht versteuern. Berücksichtigt?

Noch einmal, du vergleichst einmal ungelernte mit Studierten, dann gut verdienende (die Hälfte weg) mit 60 Stunden mit uns. (Wenn ich meine Überstunden ausgezahlt bekomme, erhalte ich übrigens auch weniger als 50 %.)

Wer viel verdient, zahlt viel Steuern, egal ob verbeamtet oder nicht wer wenig in die Rentenversicherung einzahlt, erhält wenig Rente.

Aktuell sind unter den Jungen ca. 20 % ohne Berufsausbildung, früher waren es deutlich mehr und Frauen blieben oft zuhause.

Selbst wer gut verdient, bekommt im Vergleich zu seinem Verdienst wenig Rente. Und wenn man wenig verdient, muss man vom wenigen Verdienst trotzdem auch noch Steuern zahlen, womit wieder dasselbe Verhältnis entsteht.

Ich kenne Beamte die haben immer ca. 3300 bis 3000€ Netto im Monat gehabt und bekommen nun eine Pension von ca. 2900 bis 3100€, was ungefähr ihrem monatlichen Netto entspricht.

Zudem kenne ich welche in der freien Wirtschaft, die haben monatlich jahrelang sehr gut verdient in großen Firmen und bekommen nicht mal 2.500€ Rente, wohlgemerkt Netto.